

# Wünsche durch Spende realisierbar

## „Kreutfeld“-Bewohner unterstützen Kindergarten mit 400 Euro

Gottfriedingerschwaige. (li) 400 Euro sammelten die Bewohner des Kreutfeldes aus Erlösen diverser Feste. Nutznießer sind die kleinsten Bürger Gottfriedings – nämlich der Kindergarten St. Stephan, dem der Betrag zu Gute kommt. Die Leiterin Astrid Hoyer konnte kürzlich den Scheck im Beisein von Bürgermeister Gerald Rost und stellvertretenden Bürgermeister Georg Schmidbauer als Träger des Kindergartens entgegennehmen.

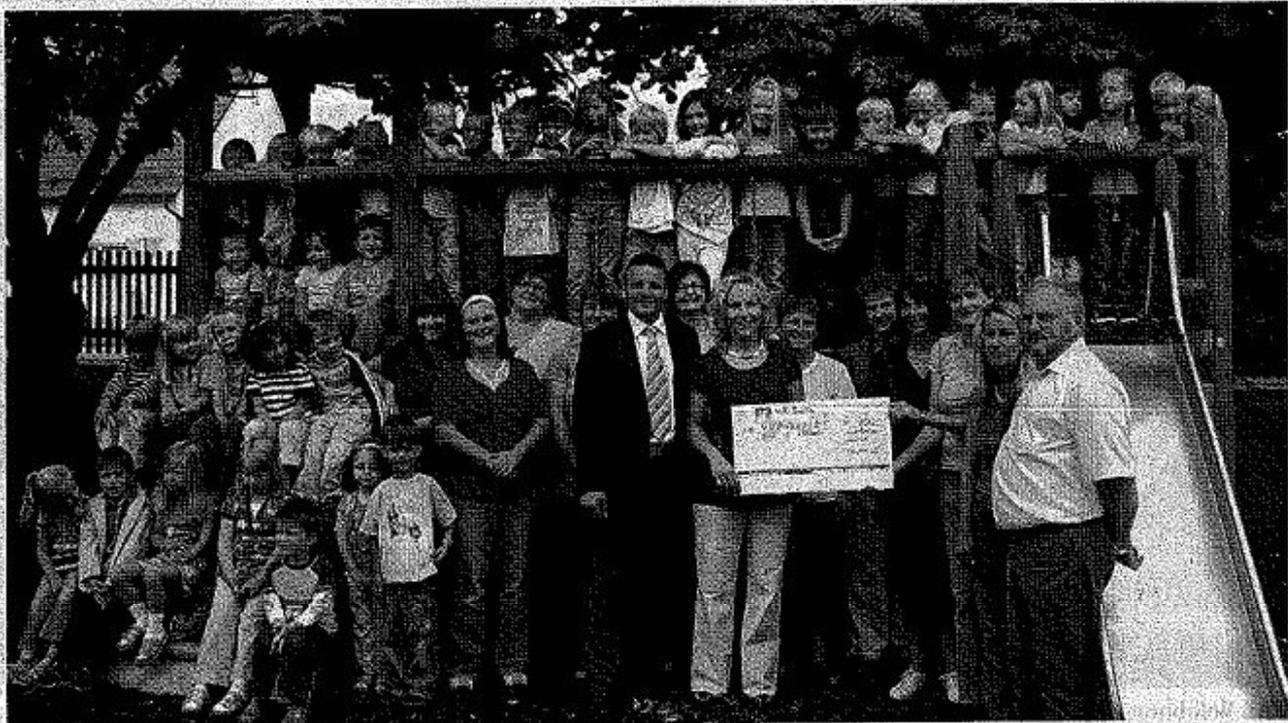
Die Kinderbetreuung außerhalb der Familie gewinnt in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung und ist auch in Gottfrieding ein wichtiges Thema, denn sie ist ein bedeutender Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erfüllt einen von den Eltern übertragenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Dort machen Kinder wichtige soziale Erfahrungen. Sie knüpfen Freundschaften, müssen Konflikte lösen und lernen, sich zu behaupten. Gleichzeitig erfahren sie Einschränkungen durch Regeln, die notwendig sind, um allen Kindern gleiche Entfaltungsmöglichkeiten zu gewähren.

Diese Erkenntnis hatte bereits der Erfinder des Kindergartens Friedrich Fröbel. Für ihn war neben dem pädagogischen Wort das praktische Tun die schöpferische Kraft in der Entwicklung des Kindes. So gründete er bereits 1840 den „Allgemeinen Deutschen Kindergarten“ in dem er Vorschulkinder spielerisch zu Denken und Erkennen, zu Bewegung und Fantasie, zur Eroberung „ihrer Welt“ anregte. Jede Menge Forschungsanalysen und Experimente haben gezeigt, dass Bildung bereits mit der Geburt beginnt und bestimmte Fähigkeiten in bestimmten Phasen erworben werden. In den ersten Jahren der Kindheit wird der Grundstein für das Netzwerk der Nervenzellen gelegt. Damit können sich Kinder schon früh viele geistige, soziale und körperliche Fähigkeiten aneignen.

Auch der Kindergarten St. Ste-

phan will sich diesen Erfahrungen nicht verschließen und sich nach unten öffnen. Heuer besuchen bereits sechs Kinder ab zwei Jahren die Gottfriedinger Betreuungs- und Bildungsstätte und nächstes Jahr kommen voraussichtlich nochmals vier bis fünf Kinder dazu. Je nach Bedarf verweilen sie dreieinhalb bis sechseinhalb Stunden im Kindergarten – je nach Bedarf. Da Kinder ab zwei Jahre selbstverständlich mit altersangepassten Spielzeug spielen, muss noch einiges angeschafft werden. „Der Kindergarten“, so die Leiterin Astrid Hoyer, „will die Spende anteilmäßig dafür verwenden, sodass alle Kinder gleichermaßen in den Genuss der Neuanschaffungen kommen werden“.

Neben Astrid Hoyer bedankte sich auch Bürgermeister Gerald Rost und dessen Stellvertreter Georg Schmidbauer für die Spende und sie sind sich dessen sicher, dass der Verwendungszweck eine sinnvolle Investition ist. 28.07.08 DR



Kindergarten-Kinder freuen sich über Spende der Kreutfeld-Bewohner